

häusern, und denen der Welt und der Lieberlichkeit. Freilich ein Narr macht Jehr; aber welche dem durch den da Mergernis kommt! Mein Sohn sollte mir kommen und dazu wollen; ich wollte ihm!

E. Gute Frau; Sie redet mit Respekt zu melden, recht einfältig, und wenn es nicht zum lachen wäre, könnte ich recht böse werden auf Sie. Denn ich habe meine recht herzliche Freude an der Sache und habe (immer gesagt) und von vernünftigen Leuten auch gehört: wenn die jungen Leute in Ordnung fingen, ob es durch lustige Lieder sehen; natürlich müssen sie ehrbar und züchtig sein — so ist es eine wahre Wohne und der liebe Gott selber muß eine Freude daran haben; denn es gibt keine bessere Anzucht; ja es ist ein rechttes Gegengift gegen andere Schlechtigkeiten und Gemeinheiten; gegen die vielen schlechten Reden; gegen das dumme Waisentum und vor allem gegen das Kartenspielen.

Oder sind die um ein Paar besser, die nicht sitzen und nicht waffen, wie sie vor längerer Weile die freien Stunden hinhbringen sollen? Wo ist mehr Ordnung und Zucht, wo gesungen wird; oder wo man, wenn auch in der Stille, bei Karten und schlechten Reden, oder auch ungedankloser Langeweile dasitzt. nichts dahinter und was ist? Und wenn Sie sagt, sie dienen der Welt durch die Lieberlichkeit, daß das auf beidseitig, gelogen und unchristlich genug eine Verläumdung ist. Ich bin schon dabei gewesen, und weiß wie es gehalten wird. Doch — ich weiß wohl, Sie kann ich nicht überzeugen; ich will darum die Todten reden lassen und einen Heiligen auführen, denn Sie nicht verachten wird. Ich werde Ihr heute noch ein Lied von Dr. Luther züchtigen und da mag Sie merken, ob dieser Gottesmann die herrliche Musik durch für ein Teufelswerk gehalten wollen will. Und damit Gott befohlen!

Ein Lied aus dem Jahre 1543 von Dr. M. Luther.

Für allen Freuden auf Erden kann Niemand kann fehlen werden. Denn die ich hab mit mein Singen.

Schorndorf, den 21. Januar 1836.

Und mit manchem süßen Klingen.

Sie kann nicht seyn ein böser Muth, Wo da singen Gefellen gut. Sie bleibt kein Zorn, Zanf, Haß noch Meid.

Weichen muß alles Herzeleid, Geiz, Sorg, und was sonst hart anleitet. Führt hin mit aller Traurigkeit.

Auch ist ein jeder das wohl frei, Daß solche Freud kein Sünde sey, Sondern auch Gott viel das gefällt, Denn alle Freud der ganzen Welt.

Dem Teufel sie sein Werk zerstört, Und verhindert viel böser Werd. Das zeugt David, des Königs Thar, Der dem Saul oft gewahret hat.

Mit gutem süßen Kartenspielen, Daß er in größt Weid nicht sel, Zum göttlichen Wort und Wahrheit macht. Sie das Herz still und bereit, Solches hat Christus bekant.

Da er den Geist durchs Wasser fand. Die besten Zeit im Jahr ist man, Da sitzen alle Bögeln, Himmel und Erden ist der voll.

Bist gut Gesang, da lautet wol, Voran die liebe Machtigall, Mache alles frolich liberal, Mit ihrem lieblichen Gesang.

Des muß sie haben immer Dank, Viel mehr der liebe Herr Gott, Der sie also geschaffet hat, Zu seyn die rechte Sängerin, Der Musiken ein Meisterrin.

Dem Tag und Nacht, Sein Lobes sie nicht müde macht, Den ehrt und lobt auch mein Gesang, Und sagt ihm ein ewigen Dank.

Schorndorf, den 21. Januar 1836.

Das Intelligenzblatt erscheint jeden Dienstag. Preis 1 fl. 30 fr. für das Jahr, vierteljährig 24 fr. Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

# Intelligenzblatt

Gemeinnütige und zur Unterhaltung dienende Beiträge werden mit Dank angenommen.

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Dienstag.

Nro. 5.

2. Februar 1836.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Sämmtliche Schultheissenämter werden hiemit angewiesen, das je am Dienstag erscheinende Intelligenzblatt für die Oberämter Schorndorf und Welzheim jedesmal den Königl. Pfarrämtern mitzutheilen, sich jedoch solches zurückgeben zu lassen, da die Blätter von den Schultheissenämtern pünktlich gesammelt werden müssen.

Den 30. Januar 1836.

Königl. Oberamt.

Zimmerbach, Oberamts Gmünd. [Straßenbau = Afford.] Am Dienstag den 9. Februar Nachmittags 2 Uhr wird auf dem Rathhaus in Zimmerbach die Herstellung der Vicinal = Straße von der Markungs = Grenze Spraitbach oder von dem Leimhäusle an bis an die Markung Nuttlangen in Afford gegeben werden. Die Bauanschläge betragen für

Planirung	2100 fl.
Uebersteinung.	4650 fl.
Durchlaß und Dohlen = Arbeit.	1740 fl.
Korrection der Lein.	560 fl.

Es werden nur kautionsfähige und solche Personen zum Afford zugelassen, welche sich durch

Zeugnisse auch darüber ausweisen können, daß sie derlei Arbeiten vorzustehen im Stand seyen. Die Bauanschläge können bei dem Schultheissenamt Zimmerbach, oder bei dem Oberamt eingesehen werden. Die Schultheissenämter der Oberamts = Bezirke Schorndorf und Welzheim werden ersucht, dieses bekannt zu machen. Den 20. Januar 1836.

Königl. Oberamt.

Bartholomä. [Schulhaus Bau = Accord.] Am Freitag den 12. Februar Vormittags 10 Uhr wird daselbst die Erbauung eines Schulhauses in Accord gegeben werden.

Der Bau = Anschlag beträgt für die Maurer und Steinhauer Arbeit samt

Materialien	2272 fl. 38 fr.
Zimmerarbeit	1297 fl. 3 fr.
Schreinerarbeit	504 fl. —
Glaserarbeit	312 fl. —
Schlosserarbeit	528 fl. 6 fr.

Es werden zur Uebernahme der einzelnen Bauarbeiten nur Bekannte und solche Meister zugelassen, welche sich über Solidität in ihrem Gewerbe und über Kautions = Fähigkeit mit den erforderlichen Zeugnissen ausweisen können.

Der Bau = Anschlag kann bei dem Oberamte so wie bei dem Schultheissenamt Bartholomä eingesehen werden.

Den 23. Januar 1836.

Königl. Oberamt, Gmünd.



Privat = Anzeigen

Walden [Gebäude = Verkauf.] Dem Unterzeichneten ist durch die Erbauung eines geräumigen Brauerei Gebäudes...

Es ist erst seit 10 Jahren erbaut, enthält für 2 Familien vollständigen Keller und einen geräumigen Keller...

In dieser Stadt fehlen noch mehrere Gewerbe und es dürfte bei seiner ganz günstigen Lage...

Bestimmte, wozu sich die Liebhaber in meinem Wirtschaftsgelände einfinden wollen...

Walden, Carl Bohnenberger in genommen, sein halbes Haus mit einer eingerichteten Brauerei...

Schorndorf. [Feiler Drechsel.] Ein noch im besten Zustand sich befindender holzener Drechsel...

Christoph Keller, Schmiedmeister von Geradsteden hat einen alten aber noch guten Schenkbogen...

Den 26. Januar 1836.

Schorndorf. Von der Kunstmühle Pacht-Gesellschaft in Esslingen habe ich ein Lager von...

den 22. Januar 1836. Christian Weibrecht, Cauditor.

Der vorstehenden Bekanntmachung des Hr. Weibrecht wissen wir bloß eine Bitte beizufügen...

Esslingen den 23. Januar 1836.

Schorndorf. [Feiler Hund.] Ein engl. Mattenfänger, Hündin, schwarz mit brauner Auszeichnung...

Schorndorf. [Gelb. Offert.] Es liegen 200 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum ausleihen bereit...

Rudersberg, Ober Amts Welzheim. [Wohngut = Verkauf.] Unterzogen ist empfehlenswerth...

Einem zweifeldigen, mit 2 Behnungen, Saubler und geräumigen Keller versehenen Haus...

Je nachdem sich Liebhaber finden, kann die Bezahlung nach Belieben geschehen...

Den 20. Januar 1836. Christoph Abela, Cauditor.

Verkauf. [Kunstmühle = Niederlage.] Bei dem Unterzeichneten sind zwei Sorten Mehl vom gewöhnlichen Brod...

Plüderhausen. Genöthigter Zinifer hat in seiner Catharina Strohmaierischen Pflanzschafstasse...

Wiesbaden. Sothe Entfaltung.

Wie es immer in Zeiten großer Drangsale zu geschehen pflegt, daß die Menschen in sich gehen und den Blick von diesem Leben nach einem andern hinüber wenden...

der Kirche, um ihre Seele vom ewigen Verderben zu retten. Andere verließen den Prunk und das Wohlleben ihrer Schlösser und Höfen...



### Das Lieb vom Sarge.

Es wählt die stillste Kammer  
 Wohl in dem ganzen Haus  
 Zu seiner Lagerstätte  
 Ein jeder Mensch gern aus.  
 Denn kommt die Zeit zum Schlafen,  
 Dann will er ruhig seyn,  
 Nichts von der Welt mehr wissen  
 In seinem Kämmerlein.

Er geht mit seinem Herzen  
 Zu Rath hier und Gericht,  
 Wo Gott nur Sitz und Stimme,  
 Jedoch ein Dritter nicht.  
 Er schließt die hellen Fenster,  
 Die Thür zu dieser Frist,  
 Er sieht auch wohl noch einmal  
 Nach, ob's geschehen ist.

Und hat er so bestellt  
 Sein Herz und auch sein Haus,  
 Dann thut er noch das Letzte  
 Die Lampe löscht er aus,  
 Und legt sich nieder, betet,  
 Und schließt die Augen zu,  
 Und spricht tief aus dem Herzen:  
 Nun, Herr, nun wache Du!

Der aber, der hält Wache,  
 Des kannst Du sicher seyn!  
 Doch wacht auch oft ein Zweiter,  
 Du selbst im Kämmerlein.  
 Wo ohne wache Nächte,  
 Wo gab's ein einzig Haus?  
 Wohl ziehst Du Nachts die Kleider,  
 Doch nicht die Sorgen aus!

Es sucht sein ganzes Leben  
 Der Mensch, und findet keins.  
 Da kommt der Herr auf einmal,  
 Und spricht: „Hier hast Du eins!  
 Einschlaffst Du in dem Hause,  
 Und schlaffst auch wieder aus.  
 Ich will Dir's eigen geben,  
 Da nimm! Es ist dein Haus.“

„brauchst d'rin für nichts zu sorgen,  
 Wird alles Dir gethan,  
 Auskleiden Dich die Freunde,  
 Ist's Zeit, auch wieder an.  
 Sie schließen Dir die Kammer,  
 Und auch die Augen zu,  
 Und geh'n, erlischt die Lampe,  
 Und gönnen Dir die Ruh'.“

Und wer es nicht will nehmen,  
 Und hat es doch begehrt,  
 Das ist der müde Schläfer,  
 Der's ach! so lang entbehrt.  
 Er wacht und krümmt sich lieber,  
 Als daß er schlafen ging'.  
 's ist doch um einen Menschen  
 Ein gar gebrechlich Ding!

### Charade

Das Erste wird vielen Thieren gegeben,  
 Um ihnen zu fristen das nützliche Leben;  
 Das Zweite wird häufig umsonst gegeben,  
 Doch selten bestimmt man darnach sein Leben.  
 Und wirst du dich zu dem Ganzen begeben,  
 So wirst du nicht einsam durchwallen das Leben.

### Wöchentliche Frucht-, Fleisch-, und Brod-Preiße.

#### In Winnenden.

Kernen 1 Schfl.	9 fl. 20 fr.	9 fl. 4 fr.	8 fl. 48 fr.
Roggen 1	6 fl. 56 fr.	6 fl. 40 fr.	6 fl. 24 fr.
Dinkel	4 fl. fr.	3 fl. 52 fr.	3 fl. 24 fr.
Gersten	6 fl. 40 fr.	6 fl. 24 fr.	5 fl. 52 fr.
Ha' er	4 fl. fr.	3 fl. 25 fr.	3 fl. fr.
Erbsen 1 Sri.	1 fl. 28 fr.	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.
Linsen	1 fl. 28 fr.	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.
Wicken	fl. 52 fr.	fl. 50 fr.	fl. 48 fr.

#### In Schorndorf.

Kernen 1 Schfl.	9 fl. 30 fr.	9 fl. 20 fr.	—
Roggen 1	8 fl. 16 fr.	—	—
Dinkel nen.	—	—	—
Gersten	7 fl. 12 fr.	fl.	—
Haber	4 fl. 36 fr.	4 fl. 15 fr.	—
Erbsen 1 Sri.	1 fl. 36 fr.	—	—
Linsen	1 fl. 36 fr.	—	—
Kernentrod 8 Pfd.	—	—	16 fr.

# Intelligenzblatt

Das Intelligenzblatt...  
 Preis 1 fl. 30 fr.  
 Die Oberamt-Bezirks-...  
 No. 6. 9. Februar 1836.

Dienstag, No. 6. 9. Februar 1836.

### Amliche Bekanntmachungen

Schorndorf, Montag den 22. d. M. beginnt zu Gmünd eine öffentliche Prüfung der Bewerber um das Meisterrath, als Maurer, Steinhauer, Zimmerleute und Mülhlarzte, und es haben sich dieselben sammtlich am diesem Tag Morgens 8 Uhr bei dem Königl. Oberamt Gmünd einzufinden und sich zunächst  
 a) mit einem Lauschein über die erlangte Volljährigkeit oder mit einer oberamtlichen Urkunde über die erhaltene Dispensation von der Minderjährigkeit und  
 b) mit einem oberamtlich beglaubigten Zeugniß des Ortsvorstehers über den Besitz des Bürger- oder Weiserrathes an dem Ort der beabsichtigten Gewerbs-Niederlassung auszuweisen und dann das Weitere zu vernehmen.  
 Vorstehendes haben die Vorsteher etwaigen Bewerbern ihres Bezirks alsbald zu eröffnen.  
 Den 8. Februar 1836.  
 Königl. Oberamt.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. [Cassino.] Am Mittwoch den 17. d. M. ist masquirte Tanz-Unterhaltung (mit Abonnement No. 7).